

Netzwerk-Rundbrief LokOG

Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen

www.forum-seniorenarbeit.de | www.unser-quartier.de



Ausgabe 2, Juli 2013

Editorial

Eine Website wird nie fertig. Diesen Satz hat der eine oder die andere bestimmt schon einmal gehört.

Nach Ablauf der zweiten Workshopreihe in Bad Honnef (April bis Juni 2013) vergrößert sich die Netzwerkgruppe und bekommt wieder neue Impulse.

Jede/r Teilnehmer/in bringt mit ihren Anforderungen und Wünschen neue Ideen in die Gruppe mit ein und so lernen wir gemeinsam auch über die Dauer der Workshops hinaus weiter. Und eröffnen wieder neue Baustellen zum Ausbau, Umbau oder auch Rückbau.

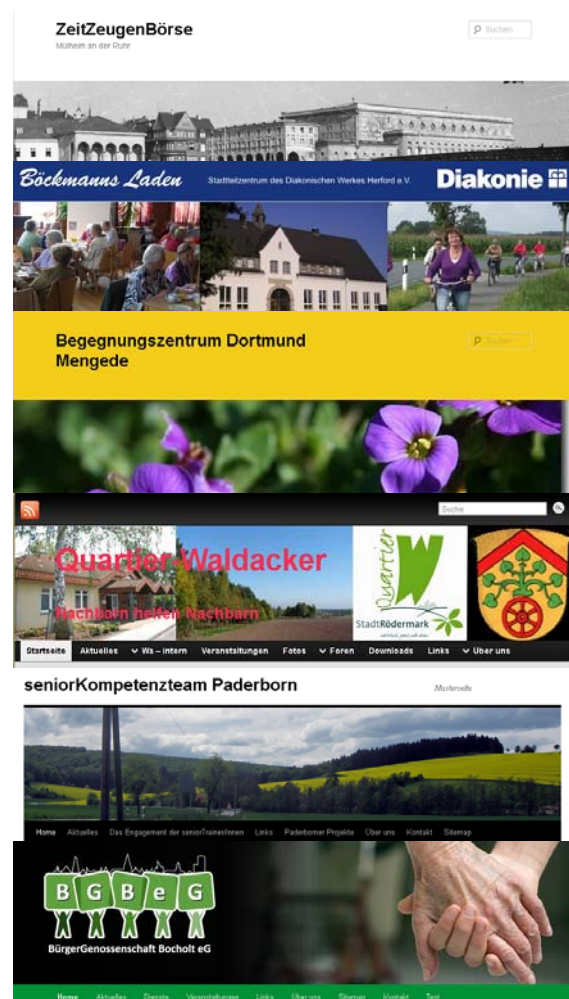
Damit wir aber noch mehr Impulse bekommen, laden wir andere Ältere, die sich ebenfalls als Online-Redakteur/innen betätigen oder sich für unsere Projekte interessieren, in unser Netzwerk ein. Nachahmen erwünscht.

Wir geben den Interessen und dem Engagement Älterer im Netz Stimme und Gesicht!

Daniel Hoffmann

(stellvertretend für alle Teilnehmenden)

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**



und viele weitere (siehe Rückseite)

Inhalt

Editorial	1
Beim zweiten Mal ist alles anders.....	2
Projektvorstellungen	4
Böckmanns Laden	4
Seniorenbegleiter Online.....	6
Zwei auf einen Streich.....	7
Unser Quartier Siegen-Mitte	9
Netzwerk LokOG	10
Workshop: Lokale Online- Gemeinschaften im Herbst 2013	10
Neue Arbeitshilfen	11
Neues auf unser-quartier.de.....	11
Web-Tipps.....	12
Newsletter zu WordPress	12
myblogtrainer.de	12
Literaturtipp: Blickpunkte des Grimme- Institut	12
Software-Alternativen	13
Tellerrand	14
Wettbewerb für die Generation 60plus: Wir zeigen es Euch	14
Vorgestellt: Projekt TAO	14
2. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit	15
Impressum.....	15
Projektimpressionen	16

Beim zweiten Mal ist alles anders

Nachbericht zum Workshop in Bad Honnef (April bis Juni 2013) von *Daniel Hoffmann*

Die letzten Wochen vor Beginn der zweiten Workshopreihe standen im Zeichen des Rückbesinnens und der Modifikation des Curriculums LokOG. Wie so oft zeigte sich im ersten Testlauf, dass man sich viel vorgenommen hatte und dann doch auf einiges hätte verzichten können.



Erster Workshoptag in Bad Honnef

Es wurde also in den Inhalten und Methoden der Rotstift angesetzt und gestrichen sowie an einigen Stellen modifiziert. Was ist wirklich nötig, was hat geklappt und wo gab es Lücken, die zukünftig geschlossen werden können?

Bei der Auswahl der Teilnehmenden setzten wir dieses Mal konsequenter auf das Tandemprinzip. Einzelpersonen sollten aufgrund der Fülle des Curriculums und der durchgehenden Herausforderung entlastet und die Arbeiten (der Lerninhalt) nach Möglichkeit auf zwei Schultern verteilt werden.



In den Vorgesprächen zur Auswahl der Teilnehmenden wurde noch genauer hinterfragt, ob wirklich die Realisierung eines virtuellen Projekts im Mittelpunkt der persönlichen Motivation stand.

Als wir uns dann in Bad Honnef Anfang April 2013 erstmalig persönlich kennenlernten, wurde gleich durchgestartet. Es zeigte sich, dass wir eine Gruppe von teilweise sehr Technik erfahrenen und auf der anderen Seite eher Personen vor uns hatten, die neugierig waren und andere Kompetenzen mitbrachten und einbringen wollten.



Letzte Vorbereitungen vor dem Techniktraining

Im Laufe der ersten Onlinephase wurde sehr früh auf technische Gestaltungsmöglichkeiten und Funktionen eingegangen. Beiden Interessengruppen konnte aber durch die zweigeteilte Aufgabenstellung (Gruppenarbeit zu Online-Themen und Entwicklung einer Handreichung für die anderen) und experimentelles Techniktraining ausreichend Raum gegeben werden.



Offline-Beratung am dritten Workshop

Bereits sehr früh wurde deutlich, dass es innerhalb der Projekte auch andere Schwerpunkte gibt als in der ersten

Gruppe aus Coesfeld. Während in Coesfeld eher die Darstellung der Projekte und externe Kommunikation über Inhalte (Artikel und Termine) im Vordergrund standen, fokussierten die Teilnehmenden sich nun sehr schnell auf interaktive Möglichkeiten (Kommentare, interne/geschlossene Bereiche und Foren).

Eine zweite Entwicklung, die sehr schnell Gefallen fand, war die Möglichkeit des Duplizierens der eigenen Website. Zwei der Tandems passten ihr geklontes Projekt jeweils für ein anderes Vorhaben an, so dass parallel gleich ein zweites entstand.



Gruppenfoto am letzten Präsenztage in Bad Honnef: Acht Projekte gehen in den nächsten Wochen an den Start.

Im Rahmen des Workshops von April bis Juni 2013 entstanden die folgenden Projekte. Einige werden im Weiteren ausführlich vorgestellt.

Kultur und Kulnaria (Wuppertal)

www.unser-quartier.de/kuk-wuppertal

Fachforum der Seniorenvertretungen im Rhein-Sieg-Kreis

www.unser-quartier.de/ksv-rhein-sieg

Freizeitgemeinschaft 55 +

Senioren in Merzenich aktiv

www.unser-quartier.de/merzenich

Mehrgenerationenhaus Oberaussem

Ein Haus für alle. Ein Haus für Ideen. Ein Haus für mehr Nachbarschaft.

www.unser-quartier.de/mgh-oberaussem

Unser Quartier Siegen-Mitte

MGZ Martini – Mehrgenerationenzentrum Siegen Mitte

www.unser-quartier.de/siegen-mitte

SeniorenleiterInnenrunde Lohmar

www.unser-quartier.de/slr-lohmar

Fachforum Seniorenarbeit Bergheim

Fachstelle Älterwerden in der Kreisstadt Bergheim

www.unser-quartier.de/stadt-bergheim

Seniorenbegleiter Online Frankenthal

(interne Arbeitsgruppenräume)

www.seniorenbegleiter.org

Kommentieren Sie diesen Beitrag online:

unser-quartier.de/r1xo

Eine Übersicht aller Projekte finden Sie unter:

www.unser-quartier.de/netzwerk/blogs-im-netzwerk

Projektvorstellungen

Böckmanns Laden

Erfahrungen eines Ehrenamtskoordinators

„Wir wollen Vorreiter sein“

Interview mit Klaus Lobe, „Böckmanns Laden“, Herford, zur Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften Älterer“

Klaus Lobe, Koordinator in der Begegnungsstätte „Böckmanns Laden“ in Herford, nahm gemeinsam mit seiner ehrenamtlichen Kollegin Magdalene Erlinger an der Workshopreihe Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen im Herbst 2012 teil.

Herr Lobe, Sie haben an der Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen teilgenommen. Was hat Sie am meisten erstaunt, womit hätten Sie nicht gerechnet?

WordPress ist zwar relativ einfach und leicht verständlich. Gerade deswegen hat es mich sehr überrascht, wie viel Zeit und Kraft wir benötigt haben, um uns darin einzuarbeiten und die vorgeschlagene Grundstruktur der Seite auf unsere Bedürfnisse hin abzuwandeln.



Warum hatten Sie sich damals zur Teilnahme entschlossen?

Für uns ist klar, dass wir das Thema Onlinekommunikation in unsere Arbeit mit älteren Menschen einbinden müssen. Es kann Jahre dauern, bis sich die Kommunikation und Partizipation Älterer über das Internet durchsetzt, aber wir wollen investieren und in unserer Region Vorreiter sein.

Hat sich die Teilnahme als Tandem bewährt?

Auf jeden Fall. Meine Tandempartnerin suchte eine Herausforderung und hat sich deswegen mit mir gemeinsam angemeldet. Dass die Herausforderung aber irgendwann zu groß werden konnte, haben wir übersehen. Meine Rolle als Tandempartner und Ehrenamtskoordinator war, unsere Ziele und Maßnahmen auf ein erfüllbares Maß zu reduzieren und Magdalene trotz anfänglicher Probleme mit der technischen Seite des Vorhabens bei der Stange zu halten.

Umgekehrt unterstützt sie mich jetzt: Unsere Website ist an den Start gegangen und ich schiebe ihre Pflege oft nach hinten, kümmere mich erst mal um die anderen alltäglichen Aufgaben. Magdalene erinnert mich beharrlich daran, dass wir aktuell bleiben und kommt immer wieder mit neuen konzeptionellen Ideen. Zudem bringt sie ein gutes ästhetisches Empfinden und einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Website mit, was sich äußerst positiv auf das Ergebnis auswirkt.

Das Tandem hat sich zudem während der Planung unserer Website gelohnt. Wir kennen uns beide gut in Böckmanns Laden aus und konnten uns so immer

wieder austauschen, was auf unsere Seite soll.



Welche Vorkenntnisse haben Sie und Ihre Kollegin mitgebracht?

Ich habe zwar vor Jahren mit HTML experimentiert und arbeite auch viel am PC, hatte aber ebenso wie Magdalene keine Kenntnisse in der Arbeit mit WordPress und in der Kommunikation über die Plattform Forum Lernen.

Sie haben Ihre Website sehr partizipativ angelegt, laden immer wieder die Besucher dazu ein, sich auch online an Böckmanns Laden zu beteiligen. Auf welche Resonanz stoßen Sie?

Wir merken, wie ungewohnt die Kommunikation über das Internet bzw. einen Blog ist. Manche Besucher/-innen unserer Website reagieren auf unsere Einladungen, Meldungen auf der Website zu kommentieren, indem sie eine E-Mail an uns schicken. Die Scheu, seine Kommentare im Internet für alles transparent zu machen, ist noch hoch.

Und wenn die Scheu überwunden ist, kommen oft technische Probleme dazu. Blogs oder Kommentare werden an eine falsche Stelle gesetzt, so kommentiert jemand unsere Weihnachtsessen in der Rubrik „Planung der Mitgliederversammlung“.

Ein weiteres Problem ist es, Diskussionen zu starten und am Laufen zu halten, Hier sind Moderatorenqualitäten gefragt, die wir erst im Laufe der Zeit erwerben werden.

Wir wachsen mit unseren Aufgaben.

Welchen Einfluss hat Ihre neue Website auf Ihre Arbeit?

Für uns hat sich ein neuer Kommunikationskanal aufgetan: Wir können das Internet nutzen, um spontan und schnell mit unserer Zielgruppe ins Gespräch zu kommen. Gerade der partizipative Charakter der Website wird – mit zunehmender Nutzung dieser Kommunikationsplattform – meine Arbeit sehr erleichtern. Ich kann unsere Besucherinnen und Besucher z.B. bei Planungen jederzeit einbeziehen und ihre Bedürfnisse und Ideen bedeutend besser berücksichtigen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass wir im Netz mit relativ geringem Aufwand neue Ideen ausprobieren können. So erstellen wir gerade einen Online-Newsletter. Wenn er bei unseren netzaffinen Besucher/-innen gut ankommt und sie ihn für eine sinnvolle Ergänzung unseres monatlichen Flyers halten, werden wir überlegen, ihn auch als kostenträchtiges Printmedium herauszubringen.

Grafisch probieren wir gerade ein neues Layout auf unserer Website aus, das wir bei positiven Rückmeldungen auch für unsere Printmedien, wie z.B. Plakate nutzen werden.

Was würden Sie Teilnehmenden an den folgenden Workshopreihen von »Lokale Online-Gemeinschaften Älterer« empfehlen?

Man sollte Zeit mitbringen, um das Angebot wirklich gut nutzen zu können.

Ich hätte gerne öfter im Forum Lernen den Austausch mit den anderen Teilnehmenden gesucht. Die Entwicklung der Website der [Zeitzeugenbörse Mülheim](#) ist immer wieder spannend zu beobachten ([Interview mit der Initiatorin, Brigitte Reuß](#))

Oder die Seite des [Begegnungszentrum Dortmund Mengede](#) - die Kollegen haben so viele technische Spielereien ausprobiert, dass ich mich gerne ausgetauscht hätte.

Gerne hätte ich auch mein Wissen auf Forum Lernen eingebracht, der Lerneffekt hätte sich dadurch noch mal erhöht. Dadurch wäre das Forum Lernen auch wirklich zu einem Austauschforum geworden. So wie ich es erlebt habe, setzte irgendwann die Entwicklung ein, dass nur noch das Wissen unseres Referenten Daniel Hoffmann abgegriffen wurde.



Wenn man wie ich nicht so viel Zeit wie gewünscht investieren kann, sollte man bei der Wahl des Tandempartners auf jeden Fall darauf achten, dass er oder sie flexibler ist und mehr Einsatz zeigen kann.

Herr Lobe, wir danken Ihnen für das Interview!

Das Interview führte Gabi Klein.

Kontakt:

Bockmanns Laden

boeckmanns.laden@teleos-web.de

unser-quartier.de/boeckmanns-laden

Seniorenbegleiter Online

für Frankenthal

von Rüdiger Jonitz, Pierro Pinter und Horst Roos

Unser Projekt dient der Vernetzung der Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter untereinander. In Frankenthal ist die Seniorenbegleiterausbildung 2011 gestartet, gemeinsam mit zwei Kursen außerhalb von Frankenthal gibt es bis zum Jahresende 2013 rund 90 Absolventinnen und Absolventen. Die Idee für das Online-Forum ist entstanden, weil die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sich auf viele Weisen im Kurs selbst untereinander vernetzt haben: Sie haben sich über den Stand ihrer Projekte ausgetauscht, sich gegenseitig auf interessante Materialien, Filme oder Veranstaltungen aufmerksam gemacht und sich verabredet – vom Vertiefungskurs bis zum Stammtisch. Mit dem Online-Forum greifen wir die Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf und erweitern sie über die einzelnen Kurse hinaus.

Noch ist unser Online-Forum »im Werden«. Während »LokOG 2013« in Bad Honnef haben wir WordPress kennen gelernt und viele Eindrücke davon bekommen, wie wir unser Projekt erfolgreich umsetzen können. Mittlerweile sind wir zu dritt und können die Rollen »Redakteur«, »Admin und Helpdesk« und »Öffentlichkeitsarbeit« besetzen.



Horst Roos und Rüdiger Jonitz präsentieren Ihr Konzept offline als »Touchware«.

Im Verlauf von »LokOG 2013« ist der Plan für das neue Online-Forum »ge-reift«: Enthalten soll er die Elemente Forum, WIKI, Dokumenten- und Linksammlung und Kalender (Schulferien und lokale Feste werden integriert), wenn es möglich ist, soll von Anfang an auch eine Chatfunktion dazugehören.

Da wir unsere »Benutzergruppe« kennen, haben wir uns schon ein paar kreative Ideen ausgedacht, wie wir sie für das neue Online-Forum ansprechen können. Potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die noch nicht so sicher mit dem Internet sind, wollen wir zudem eine Einführung anbieten.

Eine Wandlung hat das Projekt schon durchgemacht: Seit drei Jahren gibt es die Seite www.seniorenbegleiter.ws, mit der das protestantische Dekanat die Seniorenbegleiterausbildung darstellt und Werbung für die Kurse macht. Wir hatten vor, das Forum dort unterzubringen. Jetzt ist das Forum das größere Projekt geworden und ist bald unter www.seniorenbegleiter.org zu erreichen.

Die »alte« Seite bleibt für die Öffentlichkeitsarbeit der Kurse im Netz – und auch dafür neue Interessenten für die Idee anzusprechen. Damit rückt seniorenbegleiter.org noch mehr in die Nähe ei-

ner selbstorganisierten Online-Gemeinschaft.

Beitrag online kommentieren und weitere Bilder in einer Fotostrecke:

unser-quartier.de/dc1a

Zwei auf einen Streich

Fachforum für Seniorenvertretungen im Rhein-Sieg-Kreis und SeniorInnenleiterrunde Lohmar

Ein Rückblick auf den Workshop in Bad Honnef von Franz König

Schon die Ankündigung des Workshops für Coesfeld hatte ich gelesen und erfahren, dass in jedem Regierungsbezirk des Landes Nordrhein-Westfalen ein solcher stattfinden soll, insgesamt also fünf. Als ich die Ausschreibung für Bad Honnef gelesen hatte, hatte ich Lust gehabt, mich anzumelden. Das Thema reizte mich. Aber ich zögerte, weil mir klar war, dass ich mir mit der Teilnahme an diesem Workshop wieder etwas Neues „ans Bein binden würde.“ Die Information leitete ich an Karl-Heinz Bayer weiter, denn er ist mit verschiedenen Projekten im Internet unterwegs und außerdem gewählter Seniorenvertreter der Stadt Lohmar. Erst zögerte er, beschäftigte sich aber dann mit der Ausschreibung und motivierte mich, als Tandem-Mann mitzumachen.

Wir meldeten uns an und waren gespannt, was uns erwarten würde. Die Art der Online-Zusammenarbeit mit Foren und Wiki kannte ich schon von früheren Workshops, für Karl-Heinz Bayer war das neu. Wie einfach wird sich aber die Arbeit mit WordPress gestalten? Ist es wirklich so einfach, wie man vielerorts liest und hört? Schauen ich nämlich in diverse Foren, stelle ich fest, dass es viele Antworten gibt, viele Fragen, die sich mit speziellen Problemen der Plugins beschäftigen und es schien mir gar nicht so einfach zu sein, damit eine Homepage zu gestalten. Wen würde ich treffen? Ich war gespannt.

Wir bekamen die Anmeldebestätigung und so nach und nach konnte ich den Vorstellungsrunden entnehmen, dass ich mich auf den Workshop freuen konnte. Insbesondere, weil ich die Arbeit von

Daniel Hoffmann als Moderator bereits kennengelernt hatte, war ich überzeugt, dass das etwas werden würde. Auch Antonie Dell, die ja bei Forum Lernen unheimlich aktiv ist, sollte ich endlich mal persönlich kennenlernen.



Franz König und Karl-Heinz Bayer im Gespräch mit anderen Teilnehmenden

Und tatsächlich, es zeigte sich eine unglaublich entspannte Situation bei der Begrüßung am ersten Präsenztage und danach in den Arbeitsgruppen. Wir beschäftigten uns mit den Themen „Online-Recht“, „Dienste und Anwendungen im www“ und mit „Unterstützungsmöglichkeiten für potentiell interessierte NutzerInnen und Projektbeteiligte“. Die Ergebnisse stellten wir im Plenum vor und Aufgabe der nächsten zwei Wochen war es, innerhalb der jeweiligen Arbeitsgruppe ein Merkblatt zu erstellen. Dazu sollten wir ein Wiki nutzen und die Zusammenarbeit über Internet unter Nutzung der Möglichkeiten, die uns das Forum Lernen bietet, organisieren. Wir sollten alles ausprobieren. So tauschten wir uns innerhalb der Arbeitsgruppe „Online-Recht“ aus, nutzten den Chat und auch Skype und einigten uns, welche Formulierungen in die Endfassung genommen wurden und wer den Text als Ergebnis der Arbeitsgruppe auf die Plattform hochladen sollte. Das Ergebnis wurde von den anderen Teilnehmern des Workshops kommentiert und schließlich in die Endfassung gebracht. So lernten wir geradezu nebenbei verschiedene Funktionen der Plattform kennen.

Während der ersten beiden Präsenztage wurde uns eine Einführung in WordPress vermittelt. WordPress schien sehr einfach zu sein. Ich nutze Typo 3 als Content-Management-System in unter-

schiedlichen Varianten, und obwohl ich dabei nur eingeschränkte Möglichkeiten habe, ist es mir zu unflexibel und insgesamt zu kompliziert für einfache Anwendungen. Anders bei WordPress. Nach wenigen Übungen stand das Grundgerippe der Seite. Wir testeten verschiedene Vorlagen und passten diese dann an, aktivierten das mächtige PlugIn „Jetpack“, probierten einzelne Module aus und tauschten uns im WordPress-Forum aus. Das war der Schwerpunkt im zweiten Teil der Online-Arbeit.



Die AG Online-Recht bei der Arbeit

Beim dritten Präsenztage wurde von allen die schöne Atmosphäre und das gute Arbeitsklima während der vergangenen Online-Phase gelobt. Für die zweite Onlinephase erhielten wir eine Einweisung und beschäftigten uns mit der Erstellung von Werbematerialien. Tipps und Tricks konnten wir im Forum „Textwerkstatt und Öffentlichkeitsarbeit“ austauschen. Jeder konnte sich nach seinen Vorlieben und Kompetenzen einbringen. Ich biete z.B. kostenlose Visitenkarten zur Bewerbung eines Projektes an. Material für die Pressearbeit wurde uns zur Verfügung gestellt, Vorlagen für Flyer erarbeitet und Möglichkeiten der Sponsorengewinnung erörtert.

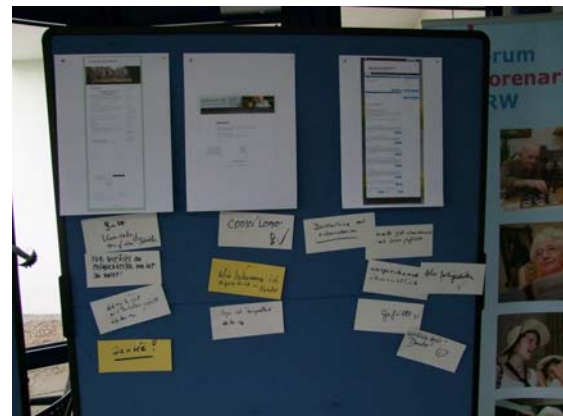
Während der letzten Online-Phase wurden uns verschiedene PlugIns für WordPress vorgestellt, deren Funktionsweise wir ausprobieren und prüfen sollten, was und ob davon etwas für unsere Gestaltung oder für die Funktionsweise der Seiten brauchen könnten. Durch spezielle Wünsche und Vorkenntnisse einzelner Teilnehmer erreichte das eine technische Tiefe, die ich nicht durchwalten konnte. Aber ich habe gelernt, dass WordPress einfach ist und dass es für

fast jedes Problem eine Lösung gibt. Und ich finde es gut, dass man sich das an PlugIns heraussuchen kann, was von Interesse ist. Damit kann man sich intensiv beschäftigen und belastet sich nicht mit unnötigen Problemen.

Auch die letzte Online-Phase wurde beendet durch einen Präsenztage, bei dem die entstandenen Seiten präsentiert wurden. Besonders das vorläufige Ergebnis des Frankenthaler Tandems, die noch nicht fertige Seite, rein offline und als „Touchware“ vorzustellen, war eine tolle Präsentation und hat für viel Spaß gesorgt.

Karl-Heinz Bayer hat eine Homepage erstellt für die Seniorenvertreter des Rhein-Sieg-Kreises, um die Vernetzung auf dieser Ebene voranzubringen. Die Arbeit an WordPress hat ihn so begeistert, dass er die anderen von ihm betreuten Systeme auf WordPress umstellt.

Mir hat er die Seite für die SeniorenleiterInnenrunde, ein Netzwerk der Lohmarer Seniorenarbeit eingerichtet, denn ich wollte als Tandem-Mann zwar ausprobieren, ihm aber seine Seite nicht „zerschießen“. Übungsweise hatte ich zuerst eine andere Seite, auf die wir allerdings dann verzichtet hatten.



Offline-Kommentieren

Auf meiner Seite müssen noch Bilder eingearbeitet und die Darstellung der Netzwerkmitglieder umgestaltet werden. Auch sonst ist noch eine Menge zu erledigen. Karl-Heinz Bayer motiviert mich zurzeit, für den Verein zur Förderung der Seniorenarbeit in Lohmar eine weitere Homepage in WordPress anzulegen. Da ich aber bisher noch niemand dafür gewinnen konnte, der auch die Arbeit

macht, ist abzusehen, dass ich mir damit wieder „etwas ans Bein binden würde.“

Der Workshop LoOG kann viele Projekte im Quartier sichtbar machen. Lokale Online-Gemeinschaften – eine geniale Idee und Möglichkeit zur Realisierung. Hier erhält man das Rüstzeug unter fachkundiger Anleitung und ist daher unerlässlich. Es war ein Workshop, der für mich in jeder Hinsicht eine Bereicherung war. Dafür danke ich allen Teilnehmern und vor allem dem Moderator. Spannend bleibt die weitere Entwicklung. Alle Teilnehmer sind nach Absolvierung des Workshops Mitglied des Netzwerkes LoOG.

Links:

SeniorenleiterInnenrunde Lohmar

www.unser-quartier.de/slr-lohmar

Fachforum der Seniorenvertretungen im Rhein-Sieg-Kreis

www.unser-quartier.de/ksv-rhein-sieg

Unser Quartier Siegen-Mitte

MGZ Martini – Mehrgenerationenzentrum Siegen Mitte

Die Geschäftsstelle – gleichzeitig Seniorenbüro - des Vereins ALTERaktiv Siegen-Wittgenstein e.V. befindet sich seit 2008 im Stadtbezirk Siegen-Mitte, in einem ehemaligen Gemeindehaus der Evangelischen Martini-Kirchengemeinde Siegen.



Die Geschäftsstelle ALTERaktiv

Als Kooperationspartner der Kirchengemeinde teilt der Verein die Ziele des Bundesprogramms „Mehrgenerationenhäuser“ und will zu ihrer Umsetzung beitragen. Unter dem Namen MehrGenerationenZentrum Martini (MGZ Martini) soll das Haus verstärkt zu einem zentralen

Begegnungsort werden, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Es soll Raum bieten für gemeinsame Aktivitäten und ein neues nachbarschaftliches Miteinander in der Kommune schaffen.



Antonie Dell: *Mit der Präsenz im Internet versuchen wir von Anfang an auch in der virtuellen Welt generationenübergreifende Kontakte zu ermöglichen!*

Dabei sieht der Verein besondere Herausforderungen: bedingt durch die Stadtentwicklung der vergangenen Jahrzehnte, eine stark veränderte und sich weiter verändernde Bevölkerungsstruktur. Denn im Bezirk Siegen-Mitte wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Verwaltungs- und Geschäftsbauten errichtet und das Wohnquartier durch neue Verkehrsachsen „durchschnitten“.



Die Martinikirche in Siegen

Gleichzeitig lösten sich gewachsene Nachbarschaften weitgehend auf und der Altersdurchschnitt der noch ansässigen Bevölkerung nahm zu. Um wieder ein Miteinander zwischen Jung und Alt zu ermöglichen, ist ein Treffpunkt für alle Generationen nötig und wünschenswert.

Das gilt womöglich in absehbarer Zeit auch unter Einbeziehung der Studenten des neuen Campus Siegen-Mitte. Dieser entsteht – wenige Minuten Fußweg ent-

fernt - im Unteren Schloss, in Nebengebäuden sowie im daran angrenzenden ehemaligen Stadtkrankenhaus. Alle Gebäudekomplexe werden für die Zwecke der UNI neu konzipiert und umgebaut. Für Vertreter des Vereins und der Kirchengemeinde jedenfalls ein Anlass, dies bei der Weiterentwicklung des MGZ Martini zu bedenken. Schließlich befindet sich das MGZ in zentraler Lage und bietet ausreichend Räumlichkeiten, zum Beispiel auch für Veranstaltungen oder Seminare.

Die Martinikirche liegt im Stadtzentrum hinter dem unteren Schloss, das als ein Teil des Campus vorgesehen ist.

Die Kirche ist der älteste Sakralbau Siegens, mit Elementen aus karolingischer Zeit, ist also älter als das angrenzende, im 16. Jh. von den Fürsten zu Nassau-Oranien erbaute sog. „Untere Schloss“.



Dieses historische Gebäude - hier eine Teilansicht des Ensembles - diente lange Jahre als Justizgebäude, später als Sitz einer Landesbehörde und wird nun in den neuen Campus Siegen-Mitte der UNI integriert.



Erich Kerkhoff: *Wir hoffen mit der Präsenz im Web neue Zielgruppen zu erreichen.*

Link:

Unser Quartier Siegen-Mitte

MGZ Martini – Mehrgenerationenzentrum Siegen Mitte

www.unser-quartier.de/siegen-mitte

Beitrag Online: unser-quartier.de/h0md

Netzwerk LokOG



Workshop: Lokale Online-Gemeinschaften im Herbst 2013

Die Workshopreihe unterstützt den Auf- und Ausbau lokaler Projekte, die stark durch die Partizipation und das Engagement älterer Menschen leben. Ein Schwerpunkt der Workshops ist die Nutzung des Internets für das jeweilige Projekt.

Die Reihe geht über zwei Monate und ist unterteilt in vier aufeinander aufbauende Präsenztage und dazwischen liegenden Onlinephasen.

Zielgruppe sind Ehren- und Hauptamtliche aus der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit.

Das Forum Seniorenarbeit bietet die Workshopreihe „Lokale Online-Gemeinschaften“ im Jahr 2013 noch einmal an.

Der nächste Durchgang findet statt am:

- 9. und 10. September 2013,
- 17. Oktober 2013 und
- 21. November 2013

in der Akademie Biggese in Attendorn.

Es wird empfohlen, sich im Tandem zu den Fortbildungen anzumelden.

Über den Zeitraum der Workshops hinaus wird ein moderiertes Netzwerk geschaffen, das nachhaltig einen Erfahrungsaustausch und kollegiale Beratung ermöglicht.

Ort und Termin für die Durchgänge 2014 werden noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen:

www.unser-quartier.de

Neue Arbeitshilfen

Im internen Netzwerkraum stehen zwei neue Arbeitshilfen für die Online-Redaktion zur Verfügung, die im Zuge des Kurses in Bad Honnef entstanden:

Checkliste Online-Redaktion

Auf einer Seite werden die wichtigsten Schritte zum Erstellen eines Beitrags oder einer Seite zusammengefasst.

Hilfreiche Tastaturkürzel

im WordPress-Editor

Neben den bekannten Windows-Kürzeln, beispielsweise zum Kopieren (STRG + c), Ausschneiden (STRG + x) und Einfügen von Text (STRG + v) gibt es auch zahlreiche Shortcuts im Editor. Diese helfen Texte schneller und effizienter zu bearbeiten.

Interne Netzwerk-Kommunikation

Außerdem gibt es ein neues Merkblatt, das die interne Kommunikation erleichtert. Unter dem Titel „**Emails von der Plattform kontrollieren**“ wird gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt im internen Arbeitsraum den Mailverkehr zu steuern und nur relevante Themen zu erhalten.

Alle drei Arbeitshilfen stehen als **PDF-Dokumente** zur Verfügung und können ausgedruckt werden.

www.forum-lernen.de

Neues auf unser-quartier.de

Neue Plugins

Für einige Anforderungen der Teilnehmer/innen des zweiten LokOG-Kurses in Bad Honnef wurde es notwendig auf der Plattform unser-quartier.de einige neue Plugins freizugeben. Diese sind:

Login with Ajax

Ermöglicht eine Login-Box, die nicht die Seite neu lädt.

All in one Favicon

Ermöglicht das setzen eines individuellen Favicons für jede Seite

Content Aware Sidebars

Abhängig vom Inhalt können unterschiedliche Sidebars definiert werden (nützlich bei Nutzung eines Forums)

Dynamic To Top

Ein dynamischer "nach oben Link", der selbst gestaltet werden kann.

The Loops

Damit können auf einer Seite individuelle Abfragen von Beiträgen gestaltet werden (beispielsweise alle Artikel aus einem bestimmten Zeitraum).

Wiki

Erweitert WordPress um eine Wiki-Funktion. Dies kann zur Erstellung gemeinsamer Dokumente in einer Gruppe genutzt werden.

WP User Avatar

Ermöglicht es den Benutzern einer Seite einen eigenen Avatar (Benutzerbild) hochzuladen ohne die Nutzung des Gravatar-Dienstes.

Wetter.info

Mit dieser kleinen Anwendung kann das Wetter eines Standorts in die eigene Präsenz eingebunden werden.

Neue Tutorials

Zu den vorhandenen wurden drei neue Tutorials / Demos in der Ortsmitte publiziert:

Flickr Pic A Picture – kostenlose/freie Bilder von Flickr integrieren

Foren einrichten mit bbPress (1)

Geschlossene Gruppen-Foren mit bbPress (inkl. Fallbeispiel) (2)

www.unser-quartier.de/mitte

Fragen rund um die Plugins und Tutorials können die Netzwerkteilnehmer/innen im Online-Raum diskutieren.

www.forum-lernen.de

Web-Tipps

Newsletter zu WordPress

WordPress Newsletter



Vladimir Simovic verspricht auf seiner Website die wichtigsten Infos rund um WordPress zu filtern und uns wöchentlich zur entspannten Lektüre im E-Mail-postfach zur Verfügung zu stellen.

Das hält er auch. Im März erschien die 100. Ausgabe. Auch Anfänger und nicht so technisch interessierte Nutzer/innen finden hier wichtige Informationen und bleiben auf dem aktuellen Stand.

www.wordpress-newsletter.perun.net

WP LETTER: Aktuelle WordPress-Themen als Newsletter

Wöchentlicher WordPress-Newsletter mit Neuigkeiten und Artikeln rund um WordPress-Plugins, Themes, Services, Entwicklung und Menschen.

Der Redakteur Sergej Müller ist bekannt durch zahlreiche hervorragende Plugins.

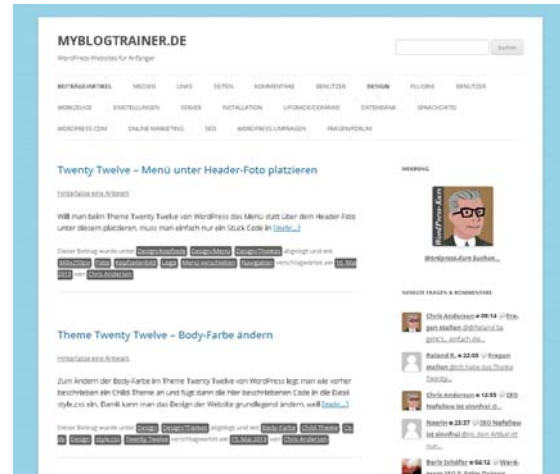


Der WP LETTER richtet sich in erster Linie an technisch interessierte Nutzer/innen und Entwickler. Der Newsletter selbst ist in deutscher Sprache erhältlich, verweist aber oft auf englische Quellen.

www.wpletter.de

myblogtrainer.de

WordPress-Websites für Anfänger



Per Zufall bin ich auf die Website von Chris Andersen gestoßen, der vor allem für Anfänger rund um das Thema WordPress schreibt und zahlreiche Anleitungen zur Verfügung stellt. Hier liegt ein Schwerpunkt insbesondere in der Anpassung der Standardthemen Twenty Ten bis Twenty Twelve. Es finden sich aber auch andere Tipps, die man/frau gut gebrauchen kann.

www.myblogtrainer.de

Literaturtipp: Blickpunkte des Grimme-Institut

Unter dem Titel "IM BLICKPUNKT" veröffentlicht das Grimme-Institut Broschüren zu aktuellen Themen der Wissensgesellschaft. "IM BLICKPUNKT" stehen dabei die Neuen Medien und die Chancen und Herausforderungen, die sie für die Bürgerinnen und Bürger in NRW mit sich bringen. Die Broschürenreihe erklärt deshalb Begriffe aus der Welt der neuen Technologien, greift aktuelle Themen

auf, benennt Anlaufstellen und gibt Literaturhinweise.



Ziel der Reihe "IM BLICKPUNKT" ist es, Bürgerinnen und Bürgern in Nordrhein-Westfalen über Themen zu informieren, die ihnen in der durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien geprägten Gesellschaft täglich mehr und mehr begegnen.

Die letzten fünf Ausgaben hatten die Themen:

- Crowdsourcing (11/12)
- Open Data (10/12)
- Informationsqualität im Internet (10/12)
- Das Digitale Ich (10/12)
- E-Health (07/12)

www.grimme-institut.de/imblickpunkt

Software-Alternativen

Im Rahmen der Workshopreihe Lokale Online-Gemeinschaften älterer Menschen stellt sich auch immer wieder die Frage nach Werkzeugen und Programmen, mit denen spezielle Aufgaben erfüllt werden können. Sei dies die Bearbeitung von Bildern, das Erstellen von PDF-Dokumenten oder der einfache Satz von Handzetteln und Flyern. In der Regel sind die Budgets eng. Viele Aufgaben lassen sich mit alternativer, kostenlos erhältlicher Software erledigen. Aber auch bei der Organisation und dem Aufbau von Projekten und Initiativen von und für ältere Menschen spielt die Nut-

zung von Software sowohl für kreative Aufgaben als auch für organisatorische Abläufe eine wichtige Rolle.

Die Auswahl einer Software ist immer auch eine Kostenfrage. Kosten entstehen aber nicht nur durch die Anschaffung, sondern auch durch die Einführung und das Erlernen der Funktionen und ggf. Dienstleistungen, die ergänzend benötigt werden.

In loser Folge stellen wir kostenlose Programme und Dienste, Open-Source und Freie Software vor, die Sie kostenlos beziehen und nutzen können. Der Schwerpunkt der Auswahl liegt dabei auf der Relevanz, welchen Nutzen die Software für die Realisierung von Projekten insbesondere im gemeinnützigen Bereich hat. Ein weiteres Augenmerk wird auf die Verwendung in unseren Internetprojekten gelegt.

Schwerpunkte dabei sind die Bereiche Büroorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Internetnutzung.

Jede Software, egal wer sie erstellt hat, setzt immer voraus, dass man sich mit den Abläufen und Funktionen auseinander setzt. Aus diesem Grunde werden wir immer ein Auge darauf richten, wie gut die Software auch in deutscher Sprache dokumentiert ist und ob eine entsprechende Anwendergemeinschaft im Web aktiv ist.

Uns interessieren aber auch Ihre Erfahrungen. Welche Software setzen Sie ein, was waren die Gründe für die Auswahl und wie sind Ihre Erfahrungen? Was könnten Sie für Ihren Projektalltag gebrauchen? Wie kommen insbesondere auch die Älteren unter Ihnen zurecht?

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in das Thema einzusteigen!

Bisher veröffentlicht sind:

- Libre Office
- Textbausteine
- Scribus
- GIMP

Kategorie: Software-Alternativen:

unser-quartier.de/ojy1

Tellerrand

Wettbewerb für die Generation 60plus: Wir zeigen es Euch

Die schönen Seiten des Internets

Immer mehr ältere Menschen nutzen das Internet. Dennoch haben 40% der 60- bis 69-Jährigen und 74% der über 70-Jährigen das Netz noch nicht für sich entdeckt. Diejenigen, die das Internet nutzen, können es sich oft nicht mehr aus ihrem Alltag wegdenken, die anderen stehen dem Internet, das sie selbst nicht kennen, sehr skeptisch gegenüber. Hier will der Wettbewerb „Wir zeigen es Euch – Die schönen Seiten des Internets“ unter der Schirmherrschaft des Bundesministers des Innern, Dr. Hans-Peter Friedrich, eine Brücke bauen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), Deutschland sicher im Netz e.V., die Stiftung Digitale Chancen und Google rufen ältere Menschen auf, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Mitmachen können alle Menschen über 60 Jahre, die anderen Senioren gern aufzeigen, welche Chancen das Internet für sie bietet. Dabei können Fragen aufgegriffen werden wie: Was begeistert mich am Internet und wo setze ich es sinnvoll ein? Wie nutze ich verschiedene Internetdienste und -angebote?

Zudem wird der IT-Trainer des Jahres prämiert. Viele Senioren geben ihr Wissen an Gleichaltrige weiter und motivieren sie, sich mit dem Internet auseinander zu setzen und die Scheu zu verlieren. Diese Aktiven sind aufgerufen, ihre Methoden und Materialien zu beschreiben.

Egal ob mailen, einkaufen, chatten, video-telefonieren, Websites erstellen, Routen planen oder sich einfach informieren – alle Aktivitäten können bis zum **15. September 2013** als Film-, Audio-, Bild, Web- oder Textbeitrag eingereicht werden. Besonders kreative Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro. Zudem laden die Initiatoren die IT-Trainerinnen und Trainer zu einem

Workshop ein, um gemeinsam mit Experten und Autoren Schulungs- und Informationsmaterialien nach eigenem Bedarf weiterzuentwickeln.

Die Preisverleihung findet am 28. November 2013 in Berlin statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Preisträger eingeladen.


Weitere Informationen zu „Wir zeigen es Euch – Die schönen Seiten des Internets“ gibt es auch unter sicher-im-netz.de, bagso.de und digitale-chancen.de

Diskutieren und kommentieren Sie den Beitrag online:

unser-quartier.de/gv5c

Vorgestellt: Projekt TAO

Das Projekt in Kürze

„TAO“ (chinesisch: Weg, Methode) steht nicht nur für das chinesische Schriftzeichen, sondern auch für „Third Age Online“. Ziel des Projekts ist es, Wege aufzuzeigen, um die Möglichkeiten, welche Online-Communities bieten, vermehrt auch für ältere Menschen zu erschliessen. Zugleich be-  zweckt das bis September 2013 laufende Projekt, das Potential einer wachsenden Zahl von aktiven älteren Menschen zu nutzen, um gemeinnützige Projekte von Online-Communities zu fördern.

Im Zentrum stehen zwei Arten von Online-Communities: teilweise zielorientierte Senioren-Communities, wie Seniorweb Schweiz und Seniorweb Niederlande, sowie zielorientierte Wikimedia-Communities mit einem gemischten Zielpublikum.

Der Hauptfokus des Projekts liegt auf zwei wichtigen Herausforderungen, was die Förderung der Teilnahme von älteren Menschen in Online-Communities betrifft:

- Entwicklung von **wirksamen Methoden und Massnahmen**, um ältere Menschen zur Teilnahme in Online-Communities zu motivieren und die generationenüber-

greifende Integration in solchen Communities zu fördern.

- Anpassung des Designs der **Benutzeroberfläche** und der **Funktionalitäten** von Online-Plattformen an die speziellen Bedürfnisse von älteren Menschen (bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der bestehenden Community).

Weitere Informationen:

www.thirdageonline.eu/de/projekt-tao

2. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit

"Mitnehmen und mitgehen - Wege zu mehr Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement in einer Gesellschaft des vielfältigen Alters"

Am 23. und 24. September 2013 im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen veranstaltet das Forum Seniorenarbeit NRW seine 2. Herbstakademie.

Auch das Thema digitale Spaltung ist mit einem Workshop vertreten. Im Workshop 3 „Digitale Außenseiter - Warten oder Handeln?“ werden Strategien zur Einbeziehung älterer Menschen thematisiert.

Aktuelle Statistiken belegen, dass viele ältere Menschen aus den verschiedensten Gründen an der digitalen Entwicklung unserer Gesellschaft nicht teilnehmen (können). Ausschlaggebend sind oft nicht nur ein fehlender Internetzugang, sondern auch, dass die Stimmen der Älteren in der „Netzwelt“ sehr leise sind.

Im Workshop werden die Möglichkeiten diskutiert, um diese gesellschaftliche Spaltung abzumildern. Es werden praktische Beispiele vorgestellt, in denen Projekte erfolgreich realisiert wurden.

Ziel ist es, für die eigene Organisation bzw. das eigene Anliegen Ideen zu entwickeln.

Referenten des Workshops:

Daniel Hoffmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe

Guido Steinke, Fachreferent 60+, VERBRAUCHER INITIATIVE e.V., Bundesverband

Weitere Informationen:

www.thema-seniorenarbeit.de/herbstakademie-2013

Impressum

Forum Seniorenarbeit NRW
Kuratorium Deutsche Altershilfe
An der Pauluskirche 3
50677 Köln
Tel.: 0221/931847-0

Ansprechperson:
Daniel Hoffmann

E-Mail: info@forum-seniorenarbeit.de

Redaktion und Satz: Daniel Hoffmann



In eigener Sache

Interessante Meldungen im Themenfeld senden Sie bitte an:

info@forum-seniorenarbeit.de

Die Weitergabe dieses Newsletters in unveränderter Form ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Weitere Informationen und aktuelle Termine:

www.forum-seniorenarbeit.de

www.unser-quartier.de

www.forum-lernen.de

Sie können sich auf unserer Homepage auch in den Newsletter eintragen

Projektimpressionen

Wir geben den lokalen Interessen und dem Engagement der Älteren im Netz Stimme und Gesicht!



Fachforum der Seniorenvertretungen im Rhein-Sieg-Kreis

www.unser-quartier.de/ksv-rhein-sieg



Fachforum Seniorenarbeit Bergheim

Fachstelle Älterwerden in der Kreisstadt Bergheim

www.unser-quartier.de/stadt-bergheim



Freizeitgemeinschaft 55 +

Senioren in Merzenich aktiv

www.unser-quartier.de/merzenich



Mehrgenerationenhaus Oberaussem

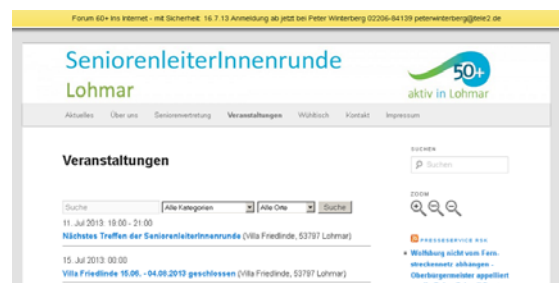
www.unser-quartier.de/mgh-oberaussem



Unser Quartier Siegen-Mitte

MGZ Martini – Mehrgenerationenzentrum Siegen Mitte

www.unser-quartier.de/siegen-mitte



SeniorenleiterInnenrunde Lohmar

www.unser-quartier.de/slr-lohmar



Kultur und Kulinarika (Wuppertal)

www.unser-quartier.de/kuk-wuppertal